



Bundeskanzleramt  
Appell an Bundeskanzler Olaf Scholz  
Per E-Mail

Berlin, 7.2.2024

Postfach 2024  
D-37010 Göttingen  
Tel.: +49 551 499 06-0  
Fax: +49 551 580 28  
E-Mail: [info@gfbv.de](mailto:info@gfbv.de)  
[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)

Menschenrechtsorganisation  
mit beratendem Status bei den  
UN und mitwirkendem Status  
beim Europarat

Freiheit für Leonard Peltier nach 48 Jahren Haft!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

anlässlich Ihrer bevorstehenden USA-Reise appellieren wir an Sie, sich bei US-Präsident Joe Biden für die Freilassung des indigenen Aktivisten Leonard Peltier einzusetzen. Für den 79jährigen Peltier beginnt heute das 49. Jahr in Haft. Das US-Wahljahr 2024 bietet die Chance auf seine Freilassung.

Wir bitten und appellieren an Sie:

- Setzen Sie sich bei Präsident Joe Biden für die Begnadigung von Leonard Peltier ein.
- Setzen Sie sich bei Präsident Joe Biden für die unmittelbare Freilassung von Leonard Peltier ein! Sein Gesundheitszustand hat sich unter den katastrophalen Haftbedingungen stark verschlechtert. Im Herbst wird der schwer kranke Peltier 80 Jahre alt. Er darf nicht in der Haft sterben.
- Setzen Sie sich für bessere und menschenwürdige Haftbedingungen in US-amerikanischen Hochsicherheitsgefängnissen ein!
- Setzen Sie sich für die Aufarbeitung des Falls und Rehabilitation von Leonard Peltier ein! Das Unrecht, das ihm widerfahren ist, darf sich nicht wiederholen.
- Setzen Sie sich für die Achtung der Rechte Indigener in den USA ein!
- Appellieren Sie an Präsident Joe Biden, die Beschlüsse des Parteikongresses der Demokraten umgehend umzusetzen. Die Demokratische Partei hatte 2022 Peltiers Freilassung einstimmig in das Wahl- und Parteiprogramm aufgenommen.

Leonard Peltiers bis heute anhaltende Haft ist eine Odyssee des Grauens, geprägt von zahlreichen Transfers von Hochsicherheitsgefängnis zu Hochsicherheitsgefängnis quer durch die USA, Isolationshaft, Abriegelung und Besuchsverboten, Bewegungsentzug, körperlichen Attacken durch Mithäftlinge bis hin zu einem Mordkomplott und unterlassene sowie unzureichende medizinische Versorgung.

Peltier ist in Haft an Diabetes erkrankt, er braucht eine angepasste Ernährung, Bewegung und ausreichende medizinische Betreuung. Berichten zufolge wird den Häftlingen unter verschärften Lockdown Bedingungen diese aber verwehrt. So hat Peltier seit zehn Jahren keinerlei zahnärztliche Behandlung mehr gehabt, er hat

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

**Geschäftskonto**

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

**Eingetragener Verein**

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804



inzwischen alle Zähne verloren. Unter den Präsidenten Clinton, Obama und Trump wurden alle Gesuche auf Begnadigung abgelehnt.

Nun ist es an Joe Biden, dieses Unrecht zu beenden. Die Demokraten haben es in ihr Wahl- und Parteiprogramm aufgenommen.

Leonard Peltier wurde zu zweimal lebenslänglich verurteilt für eine Tat, die ihm bis heute niemals nachgewiesen werden konnte und von der er selbst sagt, dass er sie nicht begangen hat. Seine Verurteilung war unter gefälschten und erpressten Beweisen zustande gekommen wie später bekannt wurde. Seine Mitangeklagten wurden wegen Notwehr freigesprochen, er aber wegen Beihilfe zum Mord verurteilt. Leonard Peltier war damals Aktivist des American Indian Movements (AIM) und setzte sich für die Rechte der Native Americans ein.

Die gezielte Unmenschlichkeit der seit Corona fortgesetzten Lockdown-Situation, der die Inhaftierten in dem Bundesgefängnis Coleman I ausgesetzt sind, ist für vulnerable Personen wie ältere und kranke Gefangene extrem belastend. Wenn überhaupt, darf dreimal in der Woche für zehn Minuten geduscht werden, und gibt es täglich eine Stunde, an der die Häftlinge die Zelle verlassen und sich bewegen können. Die Zellen sind winzig, der Bewegungsmangel führt zu Muskelschwund und -versagen. Es gibt keine Freizeitbeschäftigungen, spirituelle Praxis und soziale Kontakte werden stark eingeschränkt, Besuche (auch von Anwälten) vorzeitig unterbrochen oder kurzfristig untersagt. Auch die Möglichkeiten zu telefonieren oder E-Mails von ausgewählten Kontaktpersonen zu lesen bzw. zu beantworten werden reduziert. Es gibt Berichte, dass das Postgeheimnis und der Schutz des Anwalt-Mandanten-Geheimnisses unterlaufen werden. Häftlinge trauen sich aus Angst vor weiteren Repressionen nicht, über die schlimmen Zustände offen zu berichten.

Dass Leonard Peltier bis heute in nahezu 50 Jahren Haft überlebt hat, grenzt an ein Wunder. Wir bitten Sie, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um auf die Freilassung von Leonard Peltier einzuwirken.

Setzen Sie sich bei Präsident Biden für die Begnadigung und umgehende Freilassung von Leonard Peltier ein und helfen Sie, das Unrecht zu beenden.

Mit bestem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen,



Sarah Reinke, Leiterin Menschenrechte